

## II Vorschläge für Vorranggebiete für Ökokontierung

In der folgenden Tabelle werden Vorranggebiete für die Ökokontierung sowie für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft vorgeschlagen. Innerhalb dieser „Zielräume“ sollen landespflegerische Maßnahmen vorrangig umgesetzt werden.

Unter Berücksichtigung des Bestandes, des Standortpotenzials, der Entwicklungskonzeption des Landschaftsplanes und der Zielekarte der Planung vernetzter Biotopsysteme (VBS) werden diese Zielräume als Gebiete mit besonderer Funktion für Natur und Landschaft abgegrenzt; d.h. sie besitzen aktuell oder potenziell eine besondere Bedeutung für z.B. den Arten- und Biotopschutz, die Biotopvernetzung, das Landschaftsbild und die Erholung, das Grundwasser oder für Oberflächengewässer. Die Umsetzung von landespflegerischen Maßnahmen innerhalb dieser Gebiete macht daher aus landespflegerischer Sicht mehr Sinn als außerhalb dieser Gebiete. Zudem besteht der Vorteil, dass diese Gebiete überwiegend einem geringeren Nutzungsdruck (z.B. durch die Landwirtschaft) unterliegen da sie meist wenig produktive Grenzerstragsstandorte sind. Landwirtschaftliche Verzichtflächen (nach Angaben der Landwirtschaftskammer) wurden daher bei entsprechender Eignung bevorzugt miteinbezogen, während in landwirtschaftlichen Vorranggebieten die Darstellung der Zielräume auf das notwendigste (z.B. Bachauen) beschränkt wurde.

Nicht in die Zielräume miteinbezogen wurden (trotz ihrer hohen Bedeutung für Natur und Landschaft) bestehende Naturschutzgebiete und bereits rechtskräftig festgesetzte Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege, und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (v.a. Kompensationsmaßnahmen der A60) da eine Ökokontierung hier nicht möglich ist.

Innerhalb der dargestellten Gebiete sind insbesondere intensiv genutzte Flächen (Äcker, Intensivgrünland, standortfremde Laub- und Nadelforsten), naturferne Biotope (z.B. naturferne Bäche) und degradierte Biotope (z.B. brachgefallene und verbuschte Magerrasen, Magergrünland, Feuchtgrünland und Streuobstbestände) gut als Ökokontofläche oder Kompensationsfläche geeignet. Gut ausgebildete Streuobstbestände, Magergrünland, Feuchtwiesen, naturnahe Gewässer usw. die sich ebenfalls in den Zielräumen befinden und häufig das Gerüst des Biotopsystems darstellen sind aufgrund ihrer geringen Aufwertbarkeit und des Pauschalschutzes nach §24 LPfIG nicht für die Ökokontierung geeignet.

In der Tabelle sind die Vorranggebiete nach den Ortsgemeinden gegliedert und benannt.

Die Darstellung der Gebiete erfolgt in Karte 8.

## Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Kyllburg

| Ortsgemeinde, Fläche                                  | Ziele  | Entwicklungsmaßnahmen | Anmerkungen   |  |
|---|--|-----------------------|---|--|
|   | Begründung <sup>1</sup>  |                       |   |  |
| Badem<br>BAD1 Wolfskaulbach und Nebenbach             | Entwicklung naturnaher Bachläufe mit Bachuferwald und extensiver Offenlandnutzung (Feucht- und Magergrünland) in der Aue und Streuobstwiesen an den Talhängen. | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachrenaturierung</li> <li>• Extensivierung der Grünlandnutzung</li> <li>• Umwandlung von Äckern in Grünland in der Bachaue</li> <li>• Anlage von Streuobstwiesen an den Talhängen</li> </ul>  | Der Zielraum setzt sich in Gindorf fort.                       |
| Badem<br>BAD2 Ortsrandlagen Badem Nordwest            | Entwicklung großflächiger Streuobstbestände.   | A<br>L                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlage von Streuobstwiesen auf derzeitigem Intensivgrünland oder Acker</li> </ul>  |  |
| Badem<br>BAD 3 Hochwinkel                             | Entwicklung großflächiger Streuobstbestände  | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entbuschung und Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung</li> <li>• Anlage von Streuobstwiesen</li> <li>• Pflege von verbuschten Streuobstwiesenbrachen</li> <li>• Schutz der Tümpel</li> </ul> |  |
| Badem<br>BAD4 Bach unterhalb Kläranlage               | Entwicklung naturnaher Bäche mit Bachuferwald und Uferstrandstreifen   | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Renaturierung des Baches und Entwicklung von Bachufergehölzen</li> </ul>   |  |
| Badem<br>BAD5 Bach westl. der L38                     | Entwicklung naturnaher Bäche mit Bachuferwald und Uferstrandstreifen   | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Renaturierung des Baches und Entwicklung von Bachufergehölzen</li> </ul>   |  |
| Badem<br>BAD6 Schlucht und Oberhänge des Eichenbaches | Entwicklung naturnaher Wälder in der Schlucht und Streuobstwiesen am Oberhang  | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwandlung der Fichtenbestände in der Schlucht in naturnahe Laubwälder</li> <li>• Entwicklung von Bachufergehölzen am Oberlauf</li> <li>• Anlage von Streuobstwiesen am Oberhang</li> </ul>    |  |
| Badem<br>BAD7, BAD8 Waldtümpel                        | Schutz und Entwicklung naturraumtypischer Stillgewässer (Mardellen)  | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entbuschung der z.T. verlandenden Tümpel</li> <li>• Umwandlung der angrenzenden Fichtenforste in naturnahe möglichst lichte Laubwälder</li> </ul>  |  |
| Balesfeld<br>BA1 Weyerbachtal                         | Entwicklung von naturnahen Bachläufen mit Bachuferwäldern und extensiver Grünlandnutzung (Feucht- und Magergrünland) in der Aue                                | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Bachufergehölzen und Uferstrandstreifen</li> <li>• Extensive Grünlandnutzung in der Bachaue</li> </ul>   | Der Zielraum setzt sich in Burbach fort                        |
| Wilsecker, Ortsteil Bertert<br>B1 Kyllaue             | Entwicklung von extensiven Offenlandbiotopen in der Kyllaue (Feucht- und Magergrünland)  | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Extensivierung von Intensivgrünland</li> <li>• Entfernung von Hybridpappelbeständen</li> <li>• Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung von brachgefallenen Feuchtwiesen.</li> </ul>            | Fortsetzung des Zielraumes in Etteldorf, Malberg und Wilsecker |

<sup>1</sup> Ziel der Maßnahmen sind vorrangig Schutz und Entwicklung von: A = Arten und Lebensgemeinschaften, B = Boden, L = Landschaftsbild, W = Wasser, K = Klima

| Ortsgemeinde, Fläche   | Ziele  | Entwicklungsmaßnahmen | Anmerkungen   |   |
|--|--|-----------------------|---|---|
|  | Begründung <sup>1</sup>  |                       |   |   |
| Burbach<br>BU1 Johannisbachtal                               | Entwicklung von naturnahem Bach und möglichst extensiven Offenlandbiotopen (Borstgrasrasen Magergrünland) an den Hängen                                  | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Renaturierung des Bachlaufes</li> <li>• Entbuschung ehemaliger Magerrasen</li> <li>• Extensive Grünlandnutzung</li> </ul>  |   |
| Burbach<br>BU2 Katzenbachtal                                 | Entwicklung von Bachtälern mit naturnahen Wäldern und extensiven Offenlandbiotopen (Feucht- und Magergrünland) mit hoher Vernetzungs- und Biotopfunktion | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entfernung der Fichtenaufforstungen auf ehemaligem Feucht- und Magergrünland und Wiederaufnahme einer extensiven Grünlandnutzung</li> <li>• Umwandlung der Fichtenforste in naturnahe Bruchwälder</li> </ul>   |   |
| Burbach<br>BU3 Torffenn und Tannenbachtal                    | Entwicklung von extensiven, blütenreichen Offenlandbiotopen oder lichter Wälder in der Umgebung des Torffennes und entlang des Baches.                   | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwandlung der Fichtenforste zwischen Torffenn und Weg sowie entlang des Baches in lichte Laubwälder oder extensive Offenlandbiotopen</li> <li>• Entfernung der Fichtenaufforstungen auf ehemaligem Magergrünland und Wiederaufnahme einer extensiven Grünlandnutzung</li> </ul> | Teile des Bachtals sind vom Forstamt Gerolstein bereits von Fichten freigestellt worden   |
| Burbach<br>BU4 Balesfelder Bachtal                           | Entwicklung von extensiven Offenlandbiotopen (Feucht- und Magergrünland) in der Bachaue und angrenzenden Hangbereich                                     | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Extensivierung der Grünlandnutzung</li> </ul>  | Kleinflächige Fortsetzung in Balesfeld.   |
| Burbach<br>BU5 Hangbereich am östl. Ortsrand (Auf der Hardt) | Erhalt und Entwicklung von Magergrünland und Streuobstwiesen   | A<br>L                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Magergrünland und Anlage von Streuobstwiesen auf Intensivgrünland und Äckern</li> <li>• Entbuschung und Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung auf ehemaligem Magergrünland</li> </ul>  | Das Gebiet ist zum großen Teil geplantes Baugebiet  |
| Burbach<br>BU6 Gladbachtal                                   | Entwicklung naturnaher Bäche und extensiver Offenlandbiotopen (Feucht- und Magergrünland) in Aue und angrenzenden Hangbereichen                          | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachrenaturierung</li> <li>• Entfernung von Fichtenforsten mit hoher Barrierewirkung entlang des Bachlaufes</li> <li>• Extensivierung der Grünlandnutzung</li> </ul>   |   |
| Burbach<br>Kiefern-mischwälder                               | Entwicklung von lichten Kiefernwäldern aus Kiefern-mischwäldern  | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwandlung der Mischwälder in lichte Kiefernwälder und extensive Beweidung</li> </ul>  | Die Entwicklung von lichten Kiefernwäldern mit heideartigem Unterwuchs ist nach VBS von hoher Bedeutung für die Wiederansiedlung von Heidelerche und Ziegenmelker |
| Etteldorf<br>E1 Hangbereiche unterhalb der Ortslage          | Entwicklung von großflächigen Streuobstwiesen  | A<br>L                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlage von Streuobstwiesen und Obstbaumreihen entlang der Wege und Straßen</li> </ul>  |   |
| Etteldorf<br>B1 Kyllaue                                      |  |                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>   | vgl. Erläuterung Bertert B1   |

| Ortsgemeinde, Fläche                                 | Ziele  |  | Entwicklungsmaßnahmen | Anmerkungen   |   |
|--|--|--|-----------------------|---|---|
|  | Begründung <sup>1</sup>  |  |                       |   |   |
| Gindorf<br>GIN1 Weilbachaue                          | Entwicklung naturnaher Bachläufe mit Bachuferwald und extensiver Offenlandnutzung (Feucht- und Magergrünland) in der Aue.  |  | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bachrenaturierung und -entwicklung von Bachuferwald</li> <li>Extensivierung der Grünlandnutzung</li> <li>Umwandlung von Äckern in Grünland in der Bachaue</li> </ul>   |   |
| Gindorf<br>GIN2 Goldberg                             | Erhalt und Entwicklung großflächiger Streuobstwiesen   |  | A<br>L                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage von Streuobstwiesen</li> <li>Pflege bestehender Streuobstbestände und Ersatz abgängiger Bäume</li> </ul>  | Die Streuobstwiesen um Gindorf sind aufgrund des Steinkauzvorkommens von überregionaler Bedeutung.                    |
| Gindorf<br>GIN3 Streuobstbestände südl. der Ortslage | Erhalt und Entwicklung großflächiger Streuobstwiesen   |  | A<br>L                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage von Streuobstwiesen</li> <li>Anlage von Obstbaumalleen entlang von Straßen und Wirtschaftswegen</li> <li>Pflege bestehender Streuobstbestände und Ersatz abgängiger Bäume</li> </ul>  | Die Streuobstwiesen um Gindorf sind aufgrund des Steinkauzvorkommens von überregionaler Bedeutung.                    |
| Gindorf<br>GIN4 Streuobstbestände am östl. Ortsrand  | Erhalt und Entwicklung großflächiger Streuobstwiesen   |  | A<br>L                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage von Streuobstwiesen</li> <li>Anlage von Obstbaumalleen entlang von Straßen und Wirtschaftswegen</li> <li>Pflege bestehender Streuobstbestände und Ersatz abgängiger Bäume</li> </ul>  | Die Streuobstwiesen um Gindorf sind aufgrund des Steinkauzvorkommens von überregionaler Bedeutung.                    |
| Gindorf<br>GIN5 Bachaue südwestl. des Ortes          | Entwicklung naturnaher Bachläufe mit Bachuferwald und extensiver Offenlandnutzung (Feucht- und Magergrünland) in der Aue.  |  | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bachrenaturierung und Entwicklung von Bachuferwald</li> <li>Extensivierung der Grünlandnutzung</li> <li>Umwandlung von Äckern in Grünland in der Bachaue</li> </ul>  | Fortsetzung in Badem<br>Weitere Flächen mit dem Entwicklungspotenzial für Feuchtwiesen befinden sich nördlich der L37 |
| Gransdorf<br>GR1 Spanger Bachtal (südl. Eulendorf)   | Entwicklung von naturnahen Bächen mit einem durchgängigen Band von extensiven Offenlandbiotopen in der Aue (Feucht- und Magergrünland) und an den Talhängen (Halbtrockenrasen, Streuobstwiesen, Magergrünland) |  | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bachrenaturierung und Entwicklung von Bachuferwald</li> <li>Extensivierung der Grünlandnutzung</li> <li>Umwandlung von Äckern in Grünland in der Bachaue</li> <li>Entbuschung von brachgefallenen Halbtrockenrasen, Streuobstwiesen und Magergrünland und Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung</li> </ul> |   |
| Gransdorf<br>GR2 Kailbachaue                         | Entwicklung von naturnahen Bachläufen mit naturnahen Laubwäldern in der Aue.   |  | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Umwandlung von Fichtenbeständen in naturnahe Laubwälder</li> </ul>   |   |
| Gransdorf<br>GR3 Gelsdorfer Bach                     | Entwicklung von naturnahen Bachläufen mit charakteristischen Bachuferwäldern und extensiver Offenlandnutzung (Feucht- und Magergrünland) in der Aue.   |  | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Renaturierung des Baches und Entwicklung von Ufergehölzen.</li> <li>Extensivierung der Grünlandnutzung in der Bachaue</li> </ul>   |   |
| Gransdorf<br>GR4 Ortsrand von Gelsdorf               | Entwicklung von Streuobstwiesen  |  | A<br>L                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage von Streuobstwiesen</li> </ul>  |   |

| Ortsgemeinde, Fläche                                       | Ziele   | Entwicklungsmaßnahmen | Anmerkungen   |                                 |
|--|---|-----------------------|---|---------------------------------|
|  | Begründung <sup>1</sup>   |                       |   |                                 |
| Kyllburgweiler<br>KW1 Ortsrandlagen                        | Entwicklung von Streuobstwiesen   | A<br>L                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage von Streuobstwiesen, und Obstbaumalleen</li> </ul>  |                                 |
| KW2 Weilerbach und Nebenbach am Landmauerhof               | Entwicklung naturnaher Wälder in der Schlucht und extensiver Offenlandbiotope in den Quellmulden und oberhalb der Schlucht (Streuobstbestände, Feucht- und Magergrünland) | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Umwandlung der Fichtenbestände in der Schlucht in naturnahe Laubwälder</li> <li>Entwicklung von Feucht- und Magergrünland in den Quellmulden</li> <li>Anlage von Streuobstwiesen am Oberhang</li> </ul>  |                                 |
| Kyllburg<br>KYL1 Ehemalige Hopfengärten                    | Entwicklung von einer strukturreichen und kultur geprägten (Halb)Offenlandnutzung   | L<br>A                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Entbuschung und Wiederherstellung von extensiven und kleinstrukturierten Nutzgärten und Obstbaumbeständen</li> </ul>   |                                 |
| Kyllburg<br>KYL2 Kylltalhänge südlich des Freibades        | Entwicklung von extensiven Offenlandbiotopen an den Kylltalhängen (Streuobstwiesen, Magergrünland)  | A<br>L                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Entbuschung und Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung brachgefallener Streuobstwiesen</li> <li>Extensivierung der Grünlandnutzung</li> </ul>   |                                 |
| Kyllburg<br>KYL3 Kylllaue westl. des Stiftsberges          | Entwicklung extensiver Offenlandbiotope in der Kylllaue.  | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Extensivierung von Intensivgrünland</li> </ul>   |                                 |
| Kyllburg<br>TH2 Kylllaue nördl. von Kyllburg               |   |                       |   | vgl. Erläuterung St. Thomas TH2 |
| Malberg<br>MAL1-3 Mohrweiler Plateau                       | Erhalt und Entwicklung großflächig extensiver Offenlandbiotope (Borstgrasrasen, Magergrünland)  | A<br>L                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Entfernung der aktuellen Aufforstungen und von Nadelforsten auf ehemaligem Offenland sowie Wiederaufnahme einer extensiven Offenlandnutzung</li> </ul>   |                                 |
| Malberg<br>MAL4 Neidenbachtal                              | Entwicklung von naturnahen Laubwäldern entlang des Baches   | A<br>L<br>W           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Umwandlung von Fichtenbeständen in der Bachaue und naturnahe Bachauenwälder</li> </ul>   |                                 |
| Malberg<br>B1 Kylllaue                                     |   |                       | <ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>  | vgl. Bertert B1                 |
| Malbergweich<br>MBW1 Tümpel (Mardellen) am Schaukelterberg | Schutz und Entwicklung naturraumtypischer Stillgewässer   | W<br>A<br>L           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Schutz der Mardellen in der Agrarlandschaft durch Pufferflächen mit extensiver Bewirtschaftung</li> <li>Ggf. Entbuschung verlandeter Tümpel</li> <li>Umwandlung von Nadelholzbeständen in der Umgebung der Waldmardellen in lichte Laubwälder</li> </ul> |                                 |
| Malbergweich<br>MBW2 Hangbereiche nördlich Staffelstein    | Entwicklung von extensiven Offenlandbiotopen (Magergrünland, Streuobstbestände) in der Agrarlandschaft  | A<br>L<br>B           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Extensivierung der Grünlandnutzung und Umwandlung der Äcker in Extensivgrünland</li> <li>Anlage von Streuobstwiesen</li> </ul>   |                                 |
| Malbergweich<br>MBW3 Talmulde südlich der Ortslage         | Entwicklung von Streuobstbeständen oberhalb des Grabens   | A<br>L                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage von Streuobstwiesen</li> </ul>  |                                 |
| Malbergweich<br>NEI1 Neidenbachtal                         |   |                       | <ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>  | vgl. Neidenbach NEI1            |

| Ortsgemeinde, Fläche   | Ziele   |             | Entwicklungsmaßnahmen   | Anmerkungen  |
|--|---|-------------|---|--|
|  | Begründung <sup>1</sup>   |             |   |  |
| Neidenbach<br>NE11 Neidenbachtal                                     | Entwicklung einer möglichst extensiven Offenlandverbindung entlang des Neidenbaches   | A<br>L<br>W | <ul style="list-style-type: none"> <li>Entfernung von Fichtenbeständen mit hoher Barrierewirkung in der Bachaue</li> <li>Umwandlung von Äckern in extensives Grünland</li> <li>Extensivierung der Grünlandnutzung und Entwicklung von Feucht- und Magergrünland</li> </ul>  | Das Bachtal besitzt eine hohe Vernetzungsbedeutung                 |
| Neidenbach<br>NE12 Quellmulde des Neidenbaches nördlich der Ortslage | Entwicklung extensiver Offenlandbiotop in der Agrarlandschaft   | A<br>L<br>W | <ul style="list-style-type: none"> <li>Umwandlung von Äckern in extensives Grünland</li> <li>Extensivierung der Grünlandnutzung</li> <li>Anlage von Streuobstwiesen</li> </ul>  |  |
| Neidenbach<br>NE13 Heilbachtal                                       | Entwicklung extensiver Offenlandbiotop (Streuobstwiesen, Feucht- und Magergrünland) im unbewaldeten Talabschnitt und naturnahe Laubwälder im bewaldeten Talabschnitt. | A<br>L<br>W | <ul style="list-style-type: none"> <li>Extensivierung von Intensivgrünland</li> <li>Entwicklung von Bachuferwäldern und Uferstrandstreifen</li> <li>Entfernen von Fichtenbeständen in der Aue mit hoher Barrierewirkung im unbewaldeten Bachabschnitt</li> <li>Umwandlung der Fichtenbestände im bewaldeten Talabschnitt insbesondere in der Aue in naturnahe Laubwälder</li> </ul> | Der Zielraum setzt sich in Malbergweich und St. Thomas fort        |
| Neuheilenbach<br>NEU1 Heilbachtal und östl. Ortsrand                 | Entwicklung naturnaher Bachläufe mit Ufergehölzen und extensiven Offenlandbiotopen in der Aue sowie von Streuobstbeständen in der Ortsrandlage                        | A<br>L<br>W | <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung von Bachufergehölzen und Uferstrandstreifen</li> <li>Extensivierung der Grünlandnutzung in der Aue</li> <li>Anlage von Streuobstwiesen am Ortsrand</li> </ul>  |  |
| Neuheilenbach<br>NEU2 Ortsrand von Waldecke                          | Erhalt und Entwicklung von Streuobstwiesen in der Ortsrandlage  | A<br>L      | <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage von Streuobstwiesen im südlichen Teil</li> <li>Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung und Ergänzung des Obstbestandes im Nordteil</li> </ul>   |  |
| Oberkail<br>OK1 Westlicher Ortsrand                                  | Erhalt und Entwicklung von Streuobstwiesen in der Ortsrandlage  | A<br>L      | <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage von Streuobstwiesen (v.a. im nördlichen Teil)</li> <li>Pflege und Nachpflanzung vorhandener Obstbaumbestände</li> </ul>   |  |
| Oberkail<br>OK2 Kailbachtal  | Entwicklung von extensiven Offenlandbiotopen (Feucht- und Magergrünland) in der Bachaue   | A<br>L      | <ul style="list-style-type: none"> <li>Extensivierung von Intensivgrünland</li> </ul>   | Es besteht großflächig das Entwicklungspotenzial von Feuchtwiesen. |

| Ortsgemeinde, Fläche  | Ziele  |                  | Entwicklungsmaßnahmen  | Anmerkungen   |
|---|--|------------------|--|---|
|   | Begründung <sup>1</sup>  |                  |  |   |
| Oberkail<br>OK3 Spangerbachtal                                | Entwickeln von naturnahen Bächen mit einem durchgängigen Band von extensiven Offenlandnutzungen in der Aue (Feucht- und Magergrünland) und den Talhängen (Streuobstwiesen, Halbtrockenrasen, Magergrünland). | A<br>L<br>W<br>B | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Extensivierung von Intensivgrünland</li> <li>• Umwandlung von Äckern (v.a. an den steileren Talhängen in Extensivgrünland oder Streuobstwiesen</li> <li>• Anlage von Streuobstwiesen</li> <li>• Entbuschung ehemaliger Halbtrockenrasen und Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung.</li> </ul>                         |   |
| Oberkail<br>OK4 Salmaue                                       | Entwicklung von naturnahen Wäldern und Feuchtwiesen in der Talaue.   | A<br>L<br>W      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwandlung von Fichtenbeständen in der Bachaue in naturnahe Laubwälder (Bruch-, Sumpf und Feuchtwälder)</li> <li>• Entfernung von Fichtenforsten und Wiederentwicklung von Feuchtwiesen</li> <li>• Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung von Feuchtwiesenbrachen</li> <li>• Extensivierung der Weihnutzung</li> </ul> | Der sehr störungsarme Salmalabschnitt hat eine hohe Bedeutung als Nahrungsbiotop für den Schwarzstorch. |
| Oberkail<br>OK5 Tümpel auf der Heide (Mardellen)              | Schutz und Entwicklung naturraumtypischer Stillgewässer  | W<br>A<br>L      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz der Mardellen in der Agrarlandschaft durch Pufferflächen mit extensiver Bewirtschaftung</li> <li>• Ggf. Entbuschung verlandeter Tümpel</li> </ul>  |   |
| Oberkail<br>OK6 Östl. Ortsrand                                | Entwicklung von Streuobstwiesen in der Ortsrandlage  | A<br>L           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlage von Streuobstwiesen.</li> <li>• Anlage von Obstbaumreihen entlang der Wirtschaftswege</li> <li>• Pflege und Nachpflanzung vorhandener Obstbaumbestände</li> </ul>  |   |
| Orsfeld<br>OR1 Tümpel (Mardellen) am Rosenberg und Dienstberg | Schutz und Entwicklung naturraumtypischer Stillgewässer  | W<br>A<br>L      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz der Mardellen in der Agrarlandschaft durch Pufferflächen mit extensiver Bewirtschaftung</li> <li>• Ggf. Entbuschung verlandeter Tümpel</li> <li>• Wiederherstellung der verfüllten Mardelle am Rosenberg</li> </ul>  |   |

| Ortsgemeinde, Fläche   | Ziele   |             | Entwicklungsmaßnahmen  | Anmerkungen |
|--|---|-------------|--|-------------|
|  | Begründung <sup>1</sup>   |             |  |             |
| Orsfeld<br>OR2 Ortsrand Orsfeld und<br>Quellgebiet Wolfskaul | Entwicklung von Streuobst-<br>wiesen in der Ortsrandlage<br>sowie Entwicklung naturna-<br>her Bachläufe   | A<br>L<br>W | <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage von Streuobst-<br/>wiesen.</li> <li>Anlage von Obstbaum-<br/>reihen entlang der Wirt-<br/>schaftswege</li> <li>Pflege und Nachpflan-<br/>zung vorhandener<br/>Obstbaumbestände</li> <li>Renaturierung des Ba-<br/>ches</li> <li>Umwandlung des Hyb-<br/>ridpappelbestandes am<br/>Bach in naturnahes<br/>Ufergehölz (Erlen, Wei-<br/>den)</li> <li>Extensivierung der<br/>Grünlandnutzung in der<br/>Bachaue und Wie-<br/>derentwicklung von<br/>Feuchtwiesen</li> </ul> |             |
| Pickließem<br>P1   | Erhalt und Entwicklung<br>großflächiger Streuobstwie-<br>sen  | A<br>L      | <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage von Streuobst-<br/>wiesen</li> <li>Anlage von Obstbaum-<br/>reihen entlang von<br/>Wirtschaftswegen</li> <li>Pflege von bestehen-<br/>den Streuobstwiesen,<br/>Nachpflanzen abgängi-<br/>ger Bäume</li> </ul>  |             |
| Pickließem<br>P2 Weilbachtal                                 | Erhalt und Entwicklung von<br>naturnahen Bächen und ex-<br>tensiven Offenlandbiotopen<br>in der Bachaue (Feucht,<br>und Magergrünland, Groß-<br>seggenriede) und angren-<br>zenden Hängen (Mager-<br>grünland).                               | A<br>L<br>W | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bachrenaturierung</li> <li>Extensivierung von In-<br/>tensivgrünland</li> <li>Wiederaufnahme einer<br/>extensiven Nutzung<br/>von Feuchtwiesenbra-<br/>chen</li> </ul>  |             |
| Pickließem<br>P3 Seitenbäche des<br>Spangerbaches            | Erhalt und Entwicklung von<br>naturnahen Bächen und ex-<br>tensiven Offenlandbiotopen<br>in der Bachaue (Feucht,<br>und Magergrünland)  | A<br>L<br>W | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bachrenaturierung und<br/>Anlage von Uferand-<br/>streifen</li> <li>Extensivierung von In-<br/>tensivgrünland</li> </ul>  |             |
| Pickließem<br>P4 Langebachtal                                | Entwicklung naturnaher Bä-<br>che mit Bachuferwald und<br>extensiven Offenlandbioto-<br>pen in der Aue (Feucht- und<br>Magergrünland) und den<br>Hängen (Streuobstwiesen,<br>Magergrünland)   | A<br>L<br>W | <ul style="list-style-type: none"> <li>Renaturierung naturfer-<br/>ner Bachabschnitte und<br/>Entwicklung von<br/>Bachufergehölzen</li> <li>Extensivierung der<br/>Grünlandnutzung</li> <li>Anlage von Streuobst-<br/>wiesen an den Talhän-<br/>gen</li> </ul>   |             |
| Sankt Thomas<br>TH1 Kylltal nördl. von ST.<br>Thomas         | Erhalt und Entwicklung ein-<br>es möglichst durchgängi-<br>gen Bandes extensiver Of-<br>fenlandnutzungen in der<br>Kyllaue (Feucht- und Ma-<br>gergrünland) und an den<br>unbewaldeten Hangberei-<br>chen (Magergrünland,<br>Streuobstwiesen) | A<br>L<br>W | <ul style="list-style-type: none"> <li>Entfernung von Fich-<br/>tenbeständen in der<br/>Kyllaue und Wiederauf-<br/>nahme einer extensiven<br/>Offenlandnutzung</li> <li>Extensivierung von In-<br/>tensivgrünland in der<br/>Aue und an den Tal-<br/>hängen</li> <li>Entbuschung und Wie-<br/>deraufnahme einer ex-<br/>tensiven Nutzung auf<br/>brachgefallenen Flä-<br/>chen</li> <li>Anlage von Streuobst-<br/>wiesen an Talhängen</li> </ul>   |             |



| Ortsgemeinde, Fläche                                       | Ziele<br>Begründung <sup>1</sup>  |             | Entwicklungsmaßnahmen  | Anmerkungen   |
|--|---|-------------|--|---|
| Sankt Thomas<br>TH2 Kylltal südl. von ST.<br>Thomas        | Erhalt und Entwicklung eines möglichst durchgängigen Bandes extensiver Offenlandnutzungen in der Kyllaue (Feucht- und Magergrünland) und an den unbewaldeten Hangbereichen (Magergrünland, Streuobstwiesen) | A<br>L<br>W | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entfernung von Fichtenbeständen in der Kyllaue und Wiederaufnahme einer extensiven Offenlandnutzung</li> <li>• Extensivierung von Intensivgrünland in der Aue und an den Talhängen</li> <li>• Entbuschung und Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung auf brachgefallenen Flächen</li> <li>• Anlage von Streuobstwiesen an Talhängen</li> </ul> | Der Zielraum setzt sich in der Ortsgemeinde Kyllburg fort |
| Sankt Thomas<br>NEI3 Heilbachtal                           |   |             | <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>  | vgl. Neidenbach NEI3                                      |
| Seinsfeld<br>S1 Seinsfelder Bachtal und Buschbachtal       | Entwicklung von naturnahen Bächen mit Bachufergehölzen und extensiven Offenlandbiotopen in der Aue (Feucht- und Magergrünland) und an den Talhängen (Borstgrasrasen, Magergrünland, Streuobstwiesen)        | A<br>L<br>W | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Bachufergehölzen</li> <li>• Extensivierung der Grünlandnutzung</li> <li>• Anlage von Streuobstwiesen an den Talhängen in Ortsnähe</li> <li>• Entfernung von Nadelforsten mit hoher Barriere Wirkung und Wiederaufnahme einer extensiven Offenlandnutzung</li> </ul>   |   |
| Steinborn<br>ST1 Oberhang des Kylltales am Hochflächenrand | Erhalt und Entwicklung von extensiv genutzten Offenlandbiotopen (Magergrünland, Magerrasen)   | A<br>L      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Extensivierung von Intensivgrünland</li> </ul>  |   |
| Steinborn<br>ST2 Magerrasenkomplexe westl. der B257        | Erhalt und Entwicklung von feuchten Borstgras- und Magerrasen   | A<br>L      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entfernung der aktuellen Aufforstung und Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung</li> </ul>   |   |
| Steinborn<br>ST3 Quellgebiet des Seinsfelder Baches        | Entwicklung naturnaher Bäche und Quellbäche mit Uferandstreifen und extensiver Offenlandnutzung (Magergrünland) in der Quellmulde.  | A<br>L<br>W | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Extensivierung von Intensivgrünland.</li> </ul>   |   |
| Steinborn<br>ST4 Ortsnaher Bereich östl. der B257          | Entwicklung von Streuobstwiesen   | A<br>L      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlage von Streuobstwiesen</li> </ul>   |   |
| Steinborn<br>S1 Dirrendell und Büschbach                   |   |             | <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>  | vgl. Seinsfeld S1   |
| Usch<br>U1, U2 Offenlandbereiche an den Kylltalhängen      | Erhalt und Entwicklung eines durchgängigen Bandes extensiver Offenlandbiotope im Kylltal  | A<br>L      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Extensivierung von Intensivgrünland</li> <li>• Entbuschung und Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung von brachgefallenen Flächen</li> <li>• Anlage von Streuobstwiesen</li> </ul>   |   |
| Usch<br>U3 Kyllaue   | Erhalt und Entwicklung naturnahen Bächen mit Bachuferwald und von extensiven Offenlandbiotopen in der Kyllaue (Mager- und Feuchtwiesen)   | A<br>L<br>W | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Extensivierung von Intensivgrünland</li> <li>• Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung von brachgefallenen Feuchtwiesen</li> <li>• Anlage von Bachufergehölzen und Uferandstreifen</li> </ul>   |   |

| Ortsgemeinde, Fläche                                | Ziele<br>Begründung <sup>1</sup>   |        | Entwicklungsmaßnahmen   | Anmerkungen |
|---|--|--------|---|-------------|
| Wilsecker<br>W1 Nördlicher Ortsrand                 | Erhalt (und Entwicklung)<br>großflächiger Streuobstwiesen                                | A<br>L | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege vorhandener Streuobstwiesen und Nachpflanzung abgängiger Bäume</li> <li>• Anlage von Streuobstwiesen</li> </ul>   |             |
| Wilsecker<br>W2 Süd. Ortsrand                       | Erhalt (und Entwicklung)<br>großflächiger Streuobstwiesen                                | A<br>L | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege vorhandener Streuobstwiesen und Nachpflanzung abgängiger Bäume</li> <li>• Anlage von Streuobstwiesen</li> </ul>   |             |
| Wilsecker<br>W3 Hangbereiche östl. von<br>Wilsecker | Erhalt (und Entwicklung)<br>großflächiger Streuobstwiesen                                |        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege vorhandener Streuobstwiesen und Nachpflanzung abgängiger Bäume</li> <li>• Anlage von Streuobstwiesen</li> <li>• Extensivierung der Grünlandnutzung</li> </ul>                 |             |
| Zendscheid<br>Z1 Kylltalhänge                       | Erhalt und Entwicklung eines durchgängigen Bandes extensiver Offenlandbiotope im Kylltal | A<br>L | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Extensivierung von Intensivgrünland</li> <li>• Umwandlung des Nadelforstes am Prallhang in naturnahen Laubwald</li> <li>• Anlage von Streuobstwiesen v.a. in Ortsrandlage</li> </ul> |             |